

Quelle: WochenSpiegel Wi

Datum: 22./23.07.2022

Seite: 15

Gute Ideen, innovative Konzepte

Hausmolkerei Engelshof will mehr Tierwohl und energetische Nachhaltigkeit.

HETZERATH (mtb). Der Hetzerather Landwirt David Engel betreibt mit seiner Familie die kleine, aber hochmoderne Hausmolkerei Engelshof. Er schmiedet gerade wieder neue Pläne. Engel will die Stallhaltung revolutionieren und hat dafür bereits mehrere Patente angemeldet. Beim Tierwohl möchte er neue Maßstäbe setzen und zudem in Umweltfreundlichkeit und Transparenz investieren. Und das, obwohl die Zeiten in der Lebensmittelbranche schwieriger geworden sind. Die Kaufkraft der Bevölkerung ist gesunken,



David Engel möchte die Stallhaltung art- und bedarfsgerechter verbessern

neue Herausforderungen stehen an, weil die weitere Entwicklung derzeit schwer abzusehen ist. Da sind gute

Ideen und innovative Konzepte gefragt.

Seit 2017 erzeugt die familienbetriebene Hetzerather Hofmolkerei „Engelshof“ täglich mehr als 10 verschiedene Produkte wie beispielsweise frische Milch, Joghurt und Quark. Mitte Juli feierte der Bauernhof in der Bahnhofstraße seinen 100. Geburtstag. Vier Generationen Familie Engel leben und arbeiten derzeit in dem landwirtschaftlichen Anwesen. Täglich produzieren die 120 Kühe rund 3500 l Milch, insgesamt stehen in den Ställen hinter der Bahn 240 Kühe, Jungtiere und Kälber.



Vier Generationen Familie Engel Hetzerath.

Foto: Traut-Bonato

In einem Umkreis von mehr als 50 km werden vom Supermarkt bis zum Hofladen sowohl gewerbliche als auch Privatabnehmer beliefert. Mittlerweile 21 Mitarbeiter kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf. Konzept und Ausrichtung des innovativen Unternehmens liegen richtig, was nicht zuletzt zahlreiche Auszeichnungen und Preise aufzeigen. Erst kürzlich - Anfang Juni - wurde der Engelshof mit dem Eifel Award der Zukunftsinitiative Eifel ausgezeichnet.

Nach der Milch möchte Jungbauer David Engel nun auch den Stall revolutionieren.

Seine Idee ist es, einen Stall zu errichten, der den Kühen ein großes Stück mehr Bewegungsfreiheit verschafft und weniger Aufwand in der täglichen Reinigung und Fütterung für die Mitarbeiter bedeutet wie auch den Materialbedarf erheblich reduziert. In einer Biogasanlage, die mit Gülle und Mist betrieben wird, sollen dann künftig Wärme als auch Strom für den Bauernhof produziert werden. Selbst entwickelte Betonmodule tragen in dem Konzept zu mehr Freilauf und Frischluft für die Kühe bei. Für dieses neue Stallsystem hat David Engel mehrere Patentanmeldungen eingereicht. Tierwohl, artgerechte Aufzucht und bedarfsgerechte Haltung sowie Klimaschutz sollen den ganzheitlich verstandenen Umweltgedanken des Engelshofs weiter vorantreiben.

Diese geplante Investition ist aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation mit hoher Inflation, Zinssteigerungen und Umsatzeinbrüchen bei allen Direktvermarktern und Biobauern keine leichte Entscheidung. Denn dazu muss die Familie viel Geld in die Hand nehmen: Geschätzte 5,5 Millionen Euro werden in den Um- und Neubau des Bauernhofes gesteckt werden müssen.